

Name/Adresse

Per Fax:

An
Herrn/Frau
Fa.
STAATSANWALTSCHAFT
.....
Adresse

Ihr Zeichen:
[.....]

Datum

Ihr Schreiben v. „Ermittlungsverfahren gegen u.a. wegen Urkundenfälschung gem. § 267 Abs. 1 StGB“, hier vorgefunden am per privatem Postzustellungsdienst in neutralem, nicht amtlichen Briefumschlag, mein Zeichen (bitte immer bei Schriftverkehr angeben!), Zurückweisung, Kostennote, Auskunftsbegehren, Konkludente Vereinbarungen

Sehr geehrter Herr/Frau

vielen Dank für Ihr Schreiben vom, welches ich nach rechtlicher Würdigung des Absenders und des Inhalts als Angebot erkannt habe.

Dieses nehme ich hiermit unter folgenden Voraussetzungen an:

1. Sie erbringen mir Ihre amtliche Legitimation. Sie weisen darin in notariell beglaubigter Form nach, wofür, wie, wodurch und von wem Sie Rechte zur Vornahme hoheitlicher Handlungen übertragen bekommen haben. Gleichzeitig weisen Sie in notarieller Form nach, auf welchen Staat Sie vereidigt worden sind.
2. Sie erbringen eine notarielle Beglaubigung der Gründungsurkunde der Bundesrepublik Deutschland.
3. Sie erbringen eine notarielle Beglaubigung der Gründungsurkunde des Landes
4. Sie erbringen eine notarielle Beglaubigung der Gründungsurkunde des Amtsgericht und der STAATSANWALTSCHAFT
5. Sie erbringen mir einen notariell beglaubigten Nachweis, dass Sie berechtigt sind ohne Unterschrift rechtliche Funktionen ausüben zu dürfen; denn es gibt speziell zu Unterschriftenregelungen klare gesetzliche Vorgaben in der BRD, die Sie sicherlich kennen: BGB §§ 126, 126a, ZPO §§ 130 a, 315, 317, 435, StPO § 275, VwVfG §§ 34, 37 III, VwGO § 117, BeurkG §§ 40 i.V. 41-42, SigG § 7 Abs 1. Pkt. 1
6. Sie erbringen die notariell beglaubigten Nachweise, dass dasgesetz in der BRD Gültigkeit hat, wann es eingeführt wurde und dasswie in Ihrem Text beschrieben überhaupt demnach hätten eingezogen werden dürfen.
7. Sie erbringen die notariell beglaubigten Nachweise, dass die StPO in der BRD Gültigkeit hat, wann diese eingeführt wurde.
8. Bitte beantworten Sie diese Frage: Sind Sie Mitglied einer Sekte wie Scientology o.ä oder Mitglied

Name/Adresse

einer Loge/ einer geheimen Gesellschaft wie Freimaurer, Rotary, Lions Club? Wenn ja, dann bei welchen/r?

hiermit weise ich zunächst Ihr Geschäftsangebot der Nicht-Tätigkeit in den Strafverfolgungsbegehren zurück. Eine Prüfung Ihres Anliegens der Nicht-Tätigkeit kann ich erst vornehmen, wenn Sie meinem Auskunftsbegehren formgerecht entsprochen haben. Dass Sie einen Kollegen aus Ihrem Hause, Herrn, nebst anderen Personen nicht strafrechtlich untersuchen möchten, obwohl intensive und massive Beweisaufnahmen, Unterlagen und Verdachtsmomente vorliegen, die Sie offenbar nicht einmal gesichtet, noch weitere Unterlagen von mir oder Herrn angefordert haben, Sie gehen nicht einmal darauf ein, mag nicht verwundern; denn Ihr Vortrag ist weder amtlich, noch gesetzmässig, da u. a. nicht wie vorgeschrieben ordentlich persönlich unterschrieben. Damit haben Sie vermutlich ebenso Urkundenfälschung begangen, was die strafrechtlichen Untersuchungen, die ich nun in Auftrag geben werde, zeigen werden.

Solange weise ich Ihre Nachricht als unzutreffend, sachlich und rechtlich falsch zurück und begehre eine erneute strafrechtliche Untersuchung auf übergeordneter Ebene, da ich Sie und die Fa. STAATSANWALTSCHAFT für befangen erkläre! Eine Kopie dieses Schreibens ergeht an die Generalstaatsanwaltschaft, die ich als erstes dazu angeschrieben und beauftragt habe.

Ferner behalte ich mir vor, bei Nichtvorlage der geforderten Unterlagen und der rechtlichen Grundlagen, Strafantrag / Strafanzeige / Strafverfolgung wegen Rechtsbeugung, Nötigung und Erpressung beim internationalen Strafgericht gegen Sie einzureichen, unabhängig von meiner Zurückweisung und den erheblichen inhaltlichen und formalen Fehlern Ihres Angebotes, die noch separat behandelt werden.

Ich gebe Ihnen hiermit Gelegenheit dieses innerhalb einer angemessenen Frist von 72 Stunden ab Faxzustellung zzgl. 2 Tagen Postlaufzeit unter Eid und unter unbeschränkter Haftung zu erbringen.

Sollte dies nicht erfolgen, gehe ich davon aus, dass Sie selbst privat- und vertragsrechtlich und Ihre Firma oder Sie etc. nach Firmen- und Vertragsrecht als Unternehmen (Handelsrecht / UCC / HGB) handeln und arbeiten oder für solche im Auftrag handeln, da sie, oder übergeordnete Entitäten in internationalen Verzeichnissen als solche und damit gewerblich gelistet sind.

Nutzen Sie diese Frist nicht, Herr/Frau oder erbringen Sie nicht die geforderten Beweise und widerlegen letztere Tatsachen / Annahmen nicht rechtskräftig und / oder unvollständig oder nicht in dieser Frist, gilt dies sowohl;

- als Ihre unwiderrufliche und absolute Zustimmung zu o.g. Tatsachen und Annahmen mit allen daraus folgenden Konsequenzen,
- als Ihre unwiderrufliche und absolute Zustimmung zu einem privaten, kommerziellen **Pfandrecht in Höhe von jeweils 5.500.000.- €** meinerseits Ihnen persönlich gegenüber (Haftung nach § 823 BGB).
- als Ihre unwiderrufliche und absolute Zustimmung zur Publikation dieser Notiz in einem von mir frei wählbaren internationalen Schuldnerverzeichnis und zur Publikation in den Freien Medien.
- als Ihren unwiderruflichen und absoluten Verzicht auf jegliche rechtliche oder anderweitige Mittel.

Sollten Sie, Herr/Frau den vorstehend genannten Betrag von **5.500.000,00 €** (in Worten Fünf Millionen und fünfhunderttausend) nicht auf einmal bezahlen können, setzen Sie sich bitte unverzüglich mit mir wegen der Vereinbarung einer Ratenzahlung in Verbindung.

Hierdurch entstehen weitere Kosten.

Name/Adresse

Sie sind, Herr/Frau für allen Schaden, welchen Sie dadurch verursachen gemäss Handelsrecht (HGB) und BGB privat und persönlich haftend und verantwortlich.

Bei jeder zukünftigen Verletzung meiner Grund- und Menschenrechte treten Sie und jeder Ihrer Mitarbeiter in beigefügte konkludente Vereinbarung ein und erklären sich damit einverstanden für jede Verletzung dieser Grund- und Menschenrechte jeweils 10 Millionen Euro (Zehn Millionen Euro) zu zahlen!

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass dieses heutige Schreiben und die hier angekündigte Stellungnahme, genau wie alle übrigen Aufwendungen meinerseits, welche Sie durch Ihre unrechtmäßigen Vorgehensweisen mir gegenüber, ohne gültige Rechtsgrundlagen verursachen, für Sie kostenpflichtig ist. Sie finden hierzu in der Anlage meine heutige Kostennote.

Da Ihr Unternehmen/Ihre Person u. a. von mir bereits einige Rechnungen (offene Forderungen) vorliegen haben und die Höhe dieser Forderungen gegen Sie bereits eine kritische Höhe erreicht haben, bitte ich Sie mir gleichfalls mit gleicher Fristsetzung eine Vermögensübersicht zuzustellen, die genügende Auskunft über Ihre Zahlungsfähigkeit beinhaltet (s. Anlage). Ich behalte mir vor ebenso eine Schufaauskunft einzuholen!

Vielen Dank für Ihren Auftrag!

Mit freundlichen Grüßen

Name/Unterschrift

Anlagen:

Kostennote Herr/Frau vom Datum

Kostentabelle Januar 2014

Konkludente Vereinbarung Grund- u. Menschenrechtsverletzung

Vermögensübersicht (bitte jeweils ausfüllen u. unterschrieben zurücksenden!)

Kopie: Generalstaatsanwaltschaft,